

Ideenwettbewerb

„Studentische Netzwerke:  
kreativ-mobil-kooperativ“



**Im Rahmen der Seminare**

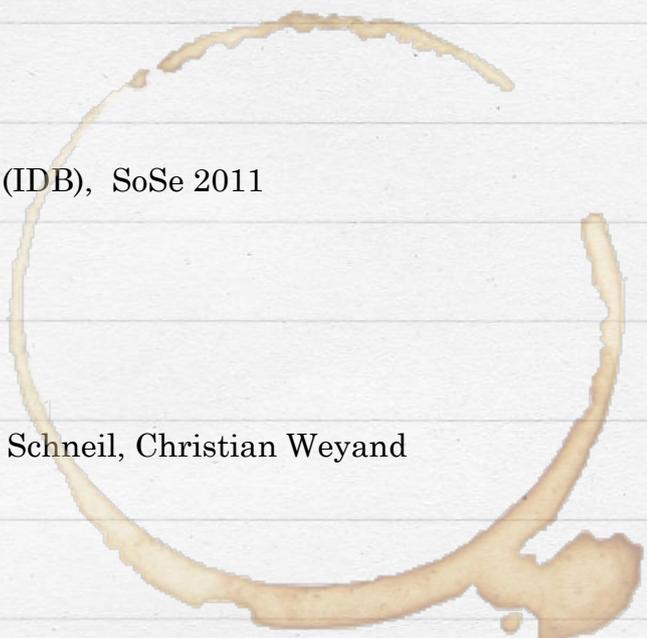
„Lernen mit E-Books“ (BIB) und „E-Learning“ (IDB), SoSe 2011

Prof. Mundt / Prof. Thissen



**HOCHSCHULE DER MEDIEN**

Samantha Federl, Rebekka Henschel, Kathrin Schneil, Christian Weyand





# Idee

## Hintergrund

Freundschaft in Facebook pflegen, Dateien in der Dropbox aktualisieren, die Bekannte über Skype anrufen und im Blog noch schnell seine Meinung kund tun. So ein Studentenleben kann stressig sein, vor allem, wenn man sich noch all die Passwörter merken muss. Täglich schlagen wir uns durch einen Dschungel von Netzwerken und Plattformen, die uns den Alltag zwar erleichtern, ihn aber auch schnelllebiger werden lassen. Da ist manchmal eine gute Organisation gefragt, um noch mithalten zu können.

Deshalb wird hier eine Lösung vorgestellt, die Studenten, aber auch Nicht-Akademikern das private Vernetzen, sowie das vernetzte Lernen und Agieren vereinfacht, in dem alle Funktionen auf einer Plattform vereint angeboten werden. Individuelle Konfigurierbarkeit soll hier im Vordergrund stehen. Das Portal bietet dem Privatnutzer die gewohnten Funktionen einer SocialNetwork-Plattform, die zusätzlich aber, bei Bedarf, um Kommunikationsmöglichkeiten, wie z.B. Videotelefonie erweitert werden können. Studierende können das Netzwerk für Gruppenarbeiten nutzen und auch hohe Datenmengen transferieren, Dokumente bearbeiten und speichern.

Durch die zunächst regionale Ausrichtung der Plattform lassen sich Kleinanzeigenmärkte effektiv nutzen. Neben den Nutzern können sich auch Universitäten und andere Einrichtungen Profile erstellen. Zugangsberechtigungen lassen sich individuell einstellen.

Die Idee für diese Plattform entstand bei der Analyse des studentischen Alltags. Es wurden repräsentative Personas und deren detaillierte Tagesabläufe erstellt, um so möglichst nutzerzentriert eine Lösung zu entwickeln. Die primäre Zielgruppe sind Studierende jeden Alters, unabhängig von sozialer Herkunft und Studienrichtung, aber auch deren Dozenten. Eine sekundäre Zielgruppe stellen Menschen dar, die sich in einem bestimmten Interessensfeld bilden oder vernetzen wollen und hier Gleichgesinnte finden können.

## Realisierung

Durch eine Kooperation der Universitäten lässt sich dieses Vorhaben realisieren: Alle Unis verlagern ihre E-Learning-Plattformen in das neue Portal. Durch das Zusammenlegen der einzelnen uni-eigenen Portale können Kapazitäten und Know-How ausgetauscht und damit optimiert werden. Durch das online-stellen

der Skripte werden sich innerhalb weniger Wochen alle Studierenden der teilnehmenden Universitäten im Portal anmelden müssen, um an die Skripte zu kommen. Dadurch wird ein Schneeball-Effekt erwartet, der immer mehr NutzerInnen in das Portal bringt. Da das Portal auch für Nicht-Studierende zugänglich sein wird, kann eine zusätzliche Vernetzung mit verschiedenen Berufsgruppen, Firmen oder Interessierten stattfinden. Gleichzeitig können die Universitäten so Eigenwerbung betreiben (z.B. wenn Studierende ihre Projekte in einem Blog ausstellen) und ihren Bekanntheitsgrad steigern. Ein weiterer Mehrwert der Vernetzung zu Externen und anderen Universitäten ist die Möglichkeit Transferwissen zu erlangen, was ebenfalls zu einem effizienten Lernen beiträgt.

Die ortsansässigen Universitäten haben durch ihre Teilnahme und Unterstützung den Vorteil, dass sie ihre bisher einzeln betriebenen E-Learning-Plattformen nicht mehr betreiben müssen. Kapazitäten werden auf der neuen Plattform gebündelt und erbringen damit auch einen finanziellen Vorteil.

Für die Umsetzung der Plattform könnte an einer oder mehreren der Unis ein Kurs angeboten werden, was den Studierenden die Möglichkeit bietet praxisorien-

tiert zu arbeiten und zu lernen. Die Anfangsfinanzierung könnte durch verschiedenen Fonds erfolgen (z.B. „Innovative Projekte Programm“ des Landes Baden Württemberg oder der Innovationsfond des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung, Kunst und Lehre). Aber auch die Beauftragung eines Unternehmens wäre denkbar, finanziert durch einen Innovationsgutschein des Landes Baden Württembergs.

Eine zusätzliche Finanzierung ist durch die kommerzielle Nutzung des Kleinanzeigenmarktes denkbar, allerdings soll hierbei darauf geachtet werden, dass Anzeigen, die das studentische Leben betreffen kostenlos sein sollen. Kommerzielle Anzeigen von Unternehmen sollen nur gegen Bezahlung online gestellt werden können.

Die Instandhaltung des Portals wird von einer Arbeitsgruppe Studierender übernommen, die von allen teilnehmenden Unis stammen können. Die Mitglieder dieser Gruppe verpflichten sich mit Daten verantwortlich umzugehen und im Sinne aller Nutzerinnen und Nutzer zu handeln. Als Leistungsanerkennung erhalten alle Teilnehmer sogenannte Social Credits, die sich auch im Zeugnisse ausweisen lassen können.

## Name und Logo

Unsere Plattform nennt sich U4Stu, sowohl der Name, als auch das Logo der Plattform stehen für eine nutzerzentrierte Anwendung. Das „4“ steht im Mittelpunkt und symbolisiert den „Hilfswerkzeug“ Charakter des Portals. Die Zahl Vier wird im Englischen umgangssprachlich für das phonetisch ähnliche Wort „for“ verwendet, auf Deutsch: „für“. Dieser Dienstleistungsgedanke, den das Wort „für“ widerspiegelt soll Grundwert des Portals sein.

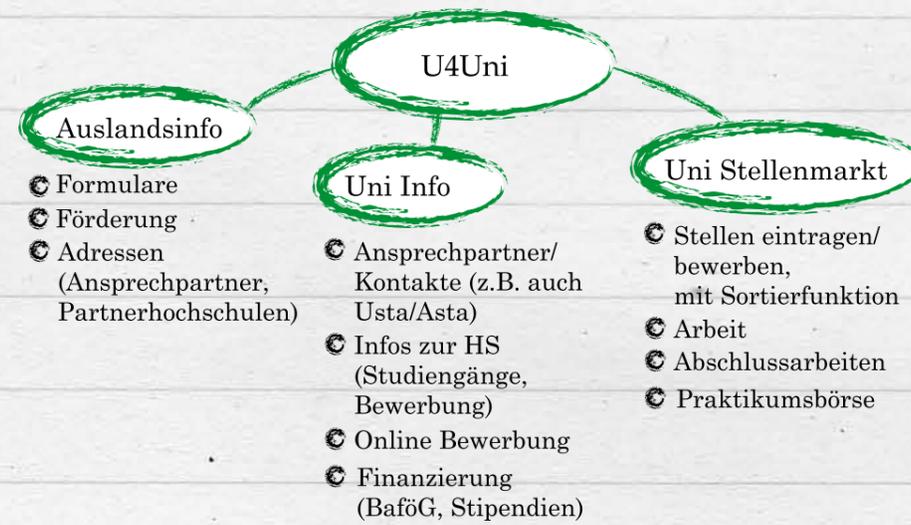
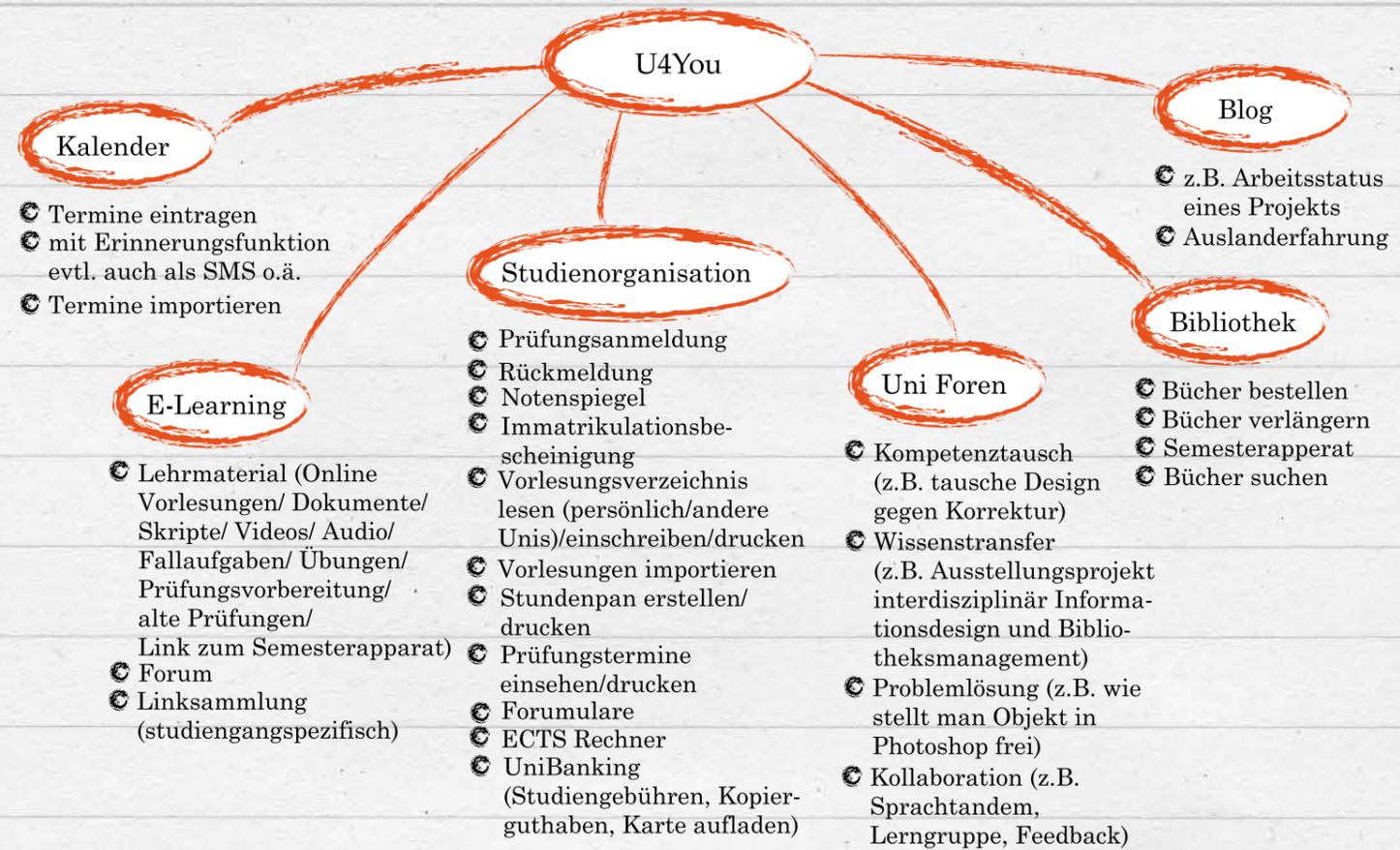
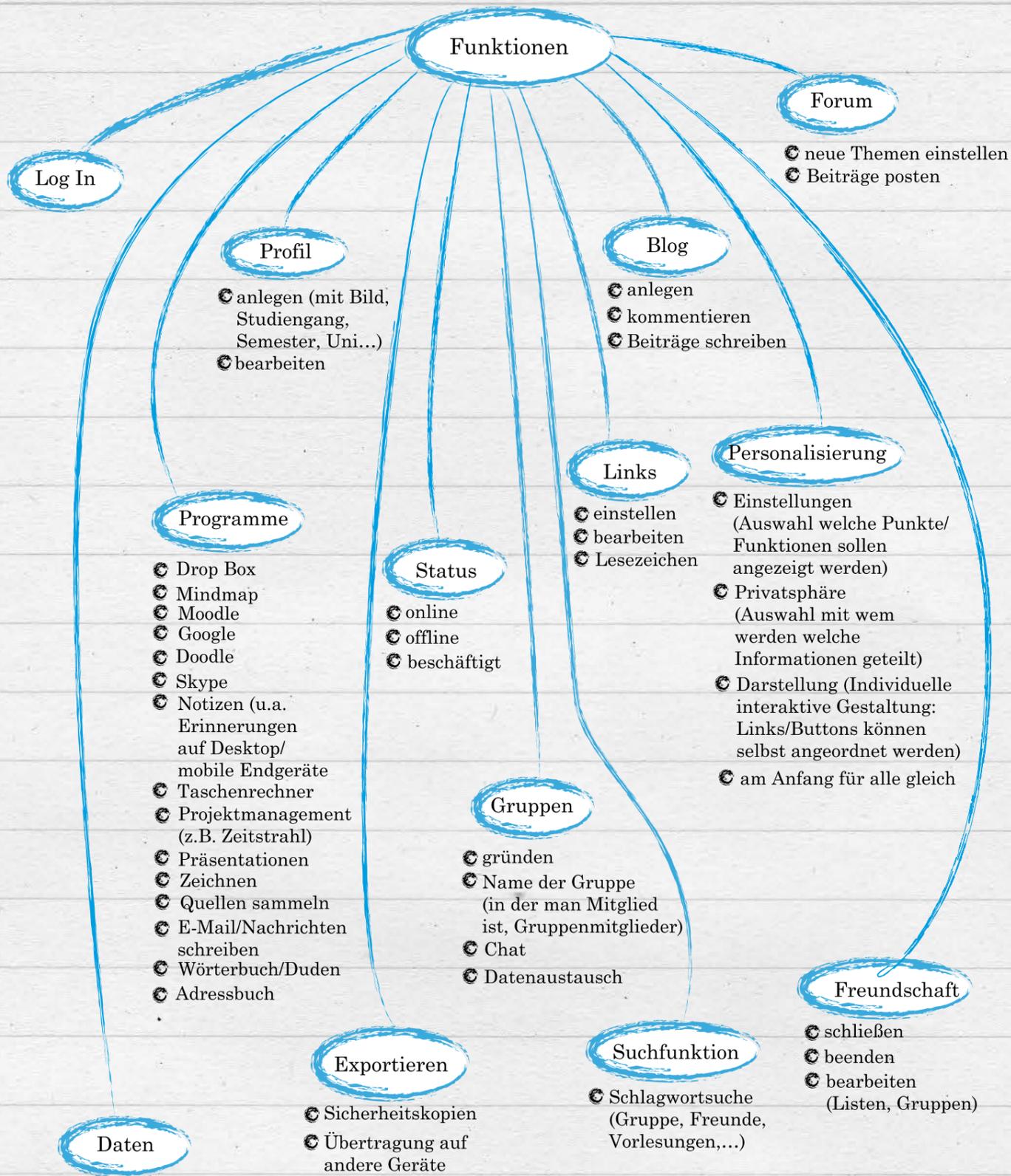
Das „U“ und das „Stu“ der Wortmarke lassen Spielraum für Interpretationen: Das „U“ kann sowohl für „Universität“, als auch für das englische Wort „You“, also „Du“ stehen. Mit „Stu“ können sich StudentInnen, aber auch StuttgarterInnen (im Bezug auf die anfäng-

lich regionale Ausrichtung) angesprochen fühlen.

Auch die Bildmarke des Logos spiegelt diese Bedeutung wieder:

Die drei sichelförmigen Elemente um die „4“ symbolisieren eine Gemeinschaft verschiedener Bereiche, die hier mit Farben unterschieden werden. Sie umschließen die Zahl 4 und bilden ein Netzwerk, gleichzeitig lassen sie aber auch Spielraum für Individualität, was durch die aus dem imaginären Kreis herausragenden Enden der Sichel dargestellt wird.





## Funktionen von U4Stu

### MindMap

Die MindMap zeigt einen Überblick der Inhalte und Funktionen der Plattform, diese werden im Folgenden detailliert beschrieben. Neben einer Reihe von Funktionen, die jederzeit zugänglich sind, gliedert sich die Plattform in drei verschiedene Rubriken, die angelehnt an den Namen U4Stu „U4You“, „U4Uni“ und „U4All“ benannt sind.

## Log In

Bevor man U4Stu nutzen kann muss man sich registrieren. Dazu sind Angaben zu Name, Vorname, Universität/Hochschule, Studiengang und Semester sowie eine E-Mail-Adresse und ein Passwort nötig. Nach der Registrierung logt man sich mit seiner E-Mail-Adresse und dem selbst gewählten Passwort ein. Nachdem man sich das erste Mal eingeloggt hat hilft ein Assistent bei den ersten Einstellungen. Man wählt die Sprache und kann selber bestimmen, welche Anwendungen auf dem Startscreen abgelegt werden sollen (z.B. Kalender, Stellenmarkt ...). Von dem Startscreen aus hat man die Möglichkeit in drei Rubriken U4You, U4Uni und U4All mit ihren jeweiligen Unterfunktionen zu gelangen.

## Gruppen

Eine weitere Funktion, die einem sowohl auf dem Startscreen, als auch in jeder der drei Rubriken zur Verfügung steht, ist die Möglichkeit Gruppen zu gründen, andere dazu einzuladen und sich eine Übersicht der Gruppen in denen man selbst Mitglied ist anzeigen zu lassen. Außerdem kann man sehen, wer Mitglied in der Gruppe ist, mit den anderen chatten und Daten austauschen.

## Suchfunktion

Die Suchfunktion ermöglicht schnell und einfach Daten auf der Plattform wieder zu finden. Mit ihr kann nach Schlagwörtern gesucht werden, so dass z.B. auch Gruppen, Freunde usw. gefunden werden können.

## Programme

In dieser Registerkarte sind verschiedene Programme untergebracht, die man jederzeit aufrufen kann. Darunter befindet sich ein Taschenrechner, ein Notizbuch und ein Zeichenprogramm aber auch Programme zum Erstellen von Mindmaps und Präsentationen oder für das Projektmanagement wie z. B. für die Zeitplanung. Kommunikationsprogramme wie E-Mail-Nachrichten und eine Videotelefon (Skype) sind ebenfalls hier zu finden. Weiter Programme sind die DropBox (Netzwerk-Dateisystem), Doodle (Online-Umfragen), sowie ein Wörter- und Adressbuch.

## Blog

Blogs können zu beliebigen Themen angelegt werden. Dadurch kann der Nutzer diese Funktion nicht nur benutzen, um z.B. über Auslandserfahrung zu berichten, sondern auch den aktuellen Stand eines Projekts oder von einem Entwurf festhalten und diese von anderen kommentieren bzw. diskutieren zu lassen.

## Profil

Unter dem Menüpunkt Konto befinden sich alle Einstellungsmöglichkeiten zum Profil, für dieses können Angaben zum Namen, Uni oder Projekt gemacht werden, sowie ein Profilbild hochgeladen werden.

## Personalisierung

Die Plattform ist so konzipiert, dass sie sich auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen abstimmen lässt. Zum einen kann der Nutzer Einstellungen vornehmen, die sich darauf beziehen, was für ihn angezeigt werden soll. Dazu zählt z.B. der Nachrichtenticker, bei dem eingestellt werden kann, welche Nachrichten der Nutzer erhalten möchte. Zum anderen liegt auch die Entscheidung, was auf seinem Bildschirm dargestellt werden soll beim Nutzer. Er kann individuell Buttons anlegen und z.B. festlegen, dass der Nachrichtenticker oder Kalender auf seinem Screen zu sehen sein soll. Darüber hinaus hat er jederzeit die Wahl, welche Daten er mit welcher(n) Person(en) teilen möchte. Das bezieht sich nicht nur auf die Angaben in seinem Profil, sondern z.B. auch, ob jeder sehen kann in welchen Gruppen er ist, mit wem er befreundet ist, oder Dokumente, die vielleicht nur für eine andere Person oder die Gruppenmitglieder sichtbar sein sollen.

## Forum

Ähnlich wie die Gruppenfunktion lässt sich ein Forum auch in allen Rubriken anlegen. Es können neue Themen und Beiträge erstellt werden und Informationen ausgetauscht bzw. Themen diskutiert werden.

## Links

Mit dieser Funktion ist nicht nur das Einstellen von Links für andere gemeint, damit können z.B. Lesezeichen gesetzt werden, um schnell Zugriff auf einen Seite/Rubrik zu haben, die man häufig benötigt.

## Daten

Hier hat man die Möglichkeit Daten (Audio, Video, Text, Bilder etc.) zu

erstellen, hoch- und herunterzuladen, zu drucken oder zu kommentieren. Man kann ebenso ein Feedback hinterlassen und in bereits bestehende Daten z.B. Texte Stellen zu markieren, zu ergänzen oder zu kommentieren. Man kann auch neue Gruppen/Lerngruppen gründen.

## Freundschaft

Wichtig für die Vernetzung ist es Freundschaften zu schließen, sie sind Basis für den Austausch und die Zusammenarbeit. Es können Listen angelegt werden, wodurch diese in verschiedene Gruppen (z.B. Hochschule der Medien, Uni Stuttgart, Arbeitsgruppe Ausstellungsprojekt usw.) unterteilt werden, so fällt es leichter den Überblick zu bewahren.

## Exportieren

Die letzte Funktion ist das Exportieren, sprich eine Sicherheitskopie auf dem Rechner oder mobilen Endgerät zu machen.



# Rubriken von U4Stu

Alles rund um die individuelle Studienorganisation:  
Uni4You

## Kalender

Der Kalender ermöglicht es, Termine einzutragen. Dabei spielt es keine Rolle, ob es private Termine (z.B. Tennis Training) oder ein Treffen mit Professoren, Klausuren etc. sind. Es gibt eine Erinnerungsfunktion, die einen vor dem Termin erinnert (auf dem Desktop, aber z.B. auch auf das Handy oder andere Endgeräte möglich). Abhängig von der eingestellten Wiederholungszeit, kann man sich stündlich, täglich usw. erinnern lassen.

Außerdem können Termine aus verschiedenen Rubriken übernommen werden. Wenn zum Beispiel in einer Gruppe ein neuer Termin eingetragen wird, wird dieser automatisch in den eigenen Kalender übernommen. Zudem kann man einen Teil des eigenen Kalenders öffentlich machen, damit Terminabsprachen leichter von statten gehen. Termine, die man unterwegs in sein Smartphone (z.B. iPhone) eingetragen hat, werden mit dem Kalender der Plattform synchronisiert, sobald man das Gerät an den PC anschließt und die Kalenderfunktion der Plattform aufruft

## Studienorganisation

Über die Studienorganisation können die Studierenden alle Leistungen des Studienbüros in Anspruch nehmen, ohne dass sie auf die Öffnungszeiten angewiesen sind. Mit wenigen Mausklicks kann man sich zu den Prüfungen anmelden, seinen Notenspiegel einsehen oder sich nach den Semesterferien zurückmelden. Benötigt man z.B. für den Kauf eines neuen Semestertickets eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung, ist man hier genau richtig. Zudem kann man seine Prüfungstermine einsehen und bei Bedarf auch ausdrucken.

In der Studienorganisation findet der Student auch alle Formulare, sowie einen ECTS-Rechner. Damit kann er überprüfen, wie viele ECTS Punkte er noch benötigt.

Ein persönlicher Stundenplan kann hier erstellt und ausgedruckt werden. Man hat Einsicht in das eigene Vorlesungsverzeichnisse, kann sich bei Interesse aber auch das Vorlesungsverzeichnis von anderen Universitäten oder Studiengängen anzeigen lassen. Gefällt einem ein Kurs, kann man sich gleich einschreiben und das Vorlesungsverzeichnis ausdrucken.

In der Rubrik UniBanking findet man alles zu den Studiengebühren, z.B. kann man einsehen, ob man noch offene Gebühren hat. Außerdem kann man sehen wie viel Kopierguthaben man noch hat und es bei Bedarf wieder aufladen.

## E-Learning

Der E-Learning Bereich bietet Passwortgeschützten Zugriff auf Lehrmaterial wie z.B. Online Vorlesungen, Dokumente, Skripte, Videos, Audiodateien, Fallaufgaben und Übungen. Diese können durch berechtigte Personen erweitert werden. Die Prüfungsvorbereitung wird durch alte Prüfungen sowie einem Link zum Semesterapparat unterstützt. Es gibt ein Forum, in dem z.B. Fragen zur Prüfungsaufgaben gestellt werden können. Nach Studiengängen getrennt befindet sich im E-Learning Bereich auch eine Linksammlung zu relevanten Seiten.

## Uni Foren

Im Hochschulübergreifenden Forum gibt es verschiedene Arten der gegenseitigen Hilfe und Vernetzung. Der Kompetenztausch stellt eine Tauschbörse für Wissen dar. Braucht z.B. jemand Hilfe bei Photoshop kann er eine Anzeige aufgeben, muss aber für die Hilfe bei Photoshop auch wieder etwas anbieten z.B. Korrekturlesen einer Bachelorarbeit. Das Forum dient ebenso dem Wissenstransfer, dabei werden Kompetenzen von verschiedenen Studiengängen gebündelt (z.B. Ausstellungsprojekt interdisziplinär Informationsdesign und Bibliotheks- und Informationsmanagement). Durch die Zusammenarbeit verschiedener Studiengänge sind gemeinsame Projekte oder Wahlmodule möglich, bei dem sich die Studierenden gegenseitig ergänzen. Daneben können sich die NutzerInnen aber auch mit Problem an die andern Forenmitglieder

wenden (z.B. kann man erfragen, wie man in Photoshop Objekte freistellt oder mit Html eine Tabelle anlegt). Des Weiteren sind Kollaborationen möglich, z.B. kann man Lerngruppen bilden, ein Sprachtandem suchen oder sich Feedback für seine Arbeiten einholen.

## Blog

Der Blog bietet die Möglichkeit, über Auslandserfahrung oder seinen Projekt- bzw. Arbeitsstatus zu berichten und sich darüber mit anderen auszutauschen.

## Bibliothek

Im Bereich Bibliothek kann man Bücher vorbestellen und sein Benutzerkonto einsehen, Medien verlängern oder seine Vorbestellungen verwalten. Man hat Zugriff auf den online Seminarapart und kann im Online-Katalog nach Büchern suchen.

Infos rund um die Uni:  
U4Uni

## Auslandsinfo

Unter dem Punkt Auslandsinfo sind sämtliche Formulare und Dokumente bezüglich der Bewerbung von Auslandsaufenthalten zu finden. Daneben gibt den Bereich Förderung und Adressen in denen Ansprechpartner und Partnerhochschulen gesucht werden können.

## Uni Info

Informationen rund um die Hochschule(n) bekommt der Nutzer unter dem Punkt Uni Info. Dazu zählen Ansprechpartner und Kontakt der jeweiligen Hochschule(n) und allgemeine Infos zur Uni, die Auskunft über Studiengänge, das Bewerbungsverfahren und Fördermöglichkeiten für das Studium gibt. Zusätzlich können sich Studieninteressenten hier direkt online bewerben.

## Uni Stellenmarkt

Die letzte Kategorie ist der Uni Stellenmarkt, Firmen können dort Stellen eintragen. Außerdem ist eine online Bewerbung auf die ausgeschriebenen Angebote

möglich. Es gibt drei unterschiedliche Bereiche, die gesondert aufgelistet werden können. Alle Stellen stehen in Zusammenhang mit dem Studium, dazu zählen Stellenangebote für Absolventen, Angebote für Abschlussarbeiten, sowie eine Praktikumsbörse für Studienbegleitende Praktika.

Allgemeines rund um das Studentenleben:  
U4All

## Nachrichtenticker

In dieser Rubrik hat der Nutzer die Möglichkeit Nachrichten und Kleinanzeigen in Abhängigkeit von den persönlichen Einstellungen abzurufen. So können verschiedene Informationen zu Usta/Asta, Veranstaltungen der Uni, wie Exkursionen, Ausstellungen usw., Politisches oder Informationen zu Freizeit/Events je nach den persönlichen Interessen abgerufen werden. Außerdem lassen sich die Daten exportieren, z.B. in den Kalender und neue Nachrichten können eingetragen werden.

## Kleinanzeigen

Eine weitere Punkt der im weiteren Sinne mit dem Studieren im Zusammenhang steht sind die Kleinanzeigen. Hier kann nach WGs oder Studentenjobs gesucht werden bzw. Angebote eingestellt werden. Des Weiteren lassen sich in der Tauschbörse/Flohmarkt Bücher, Möbel und vieles mehr verkaufen oder tauschen. Auch hier können Anzeigen aufgegeben und beantwortet werden.



# Interface

## Paperprototype

Im Anhang befindet sich ein Paperprototype der einen Eindruck der Gestaltung der Plattform, sowie ein exemplarisches Anwendungsbeispiel anhand einer Persona zeigt.

Bei unserem Darstellungsvorschlag handelt es sich um eine typische Webseite. Denkbar wäre aber auch eine metaphorische Ausgestaltung oder eine virtuelle Welt zu schaffen, die der von Second Life ähnelt.

## Darstellung

In der Navigationsleiste der Plattform befinden sich die Reiter der drei Rubriken, Kontoeinstellungen und die Suchfunktion. Das Logo am oberen linken Rand dient gleichzeitig als Home-Button, durch den man auf die Startseite zurück gelangt.

## Zugang

Die Plattform U4Stu kann wahlweise über das iPhone oder iPad als App heruntergeladen werden, oder über einen beliebigen Browser auch über das Internet als übliches Social Network genutzt werden. Darüber hinaus können sich die NutzerInnen auf dem Endgerät einen Button anlegen, der den schnellen Zugang zur Plattform erleichtert. Außerdem können Tasten am Computer so belegt werden, dass der Nutzer sofortigen Zugriff auf die Rubriken hat (z.B. F2 = U4You...). Damit können die NutzerInnen, die Anwendung effektiv und überall zu nutzen.

Auf der linken Seite des Bildschirms sind die beiden Registerkarten „Programme“ und „Bearbeiten“, die man jederzeit öffnen kann, egal wo man sich befindet. In der Registerkarte Programme sind die verschiedenen Programme untergebracht (s. Funktionen/Programme), die man jederzeit aufrufen kann. Möchte der Nutzer nur bestimmte verwenden, kann er das einstellen. Unter Bearbeiten hat man die Möglichkeit Daten zu verwalten (s. Funktionen/Daten), sie mit anderen zu teilen oder zu exportieren.

## Ausblick

Entscheidet sich der Nutzer den Nachrichtenticker anzulegen (s. Funktionen/Personalisierung), wird dieser am unteren Rand der Seite dargestellt. Auf Wunsch kann er aus- und eingekappt werden, um ein arbeiten ohne Ablenkung zu erreichen. Das Selbe gilt für den Kalender, der am rechten Rand fixiert wird. Außerdem können Notizen auf dem Desktop abgelegt werden, z.B. eine To-Do Liste, hier lassen sich die Abgabetermine wieder in den Kalender importieren. Buttons können individuell vom Nutzer angelegt werden (s. Funktionen/Personalisierung). Auch das Hintergrundbild der Anwendung kann nach Belieben verändert werden.

Die zunächst regionale Ausrichtung, soll auf immer mehr Unis ausgeweitet werden. Ziel ist es, den Austausch innerhalb der Unis, aber auch zwischen Unis zu fördern und letztlich eine internationale Vernetzung und Zusammenarbeit zu erreichen. Diese soll den NutzerInnen durch U4Stu erleichtert werden. Aufgrund der Flexibilität von U4Stu sind Änderungen und die Weiterentwicklung problemlos möglich. Weitere bzw. neue Funktionen und Programme können beliebig integriert werden.

